

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

1. Geschäftsverlauf

- Umsatzentwicklung
- Marktstellung

2. Lage

- Ertragslage
- Vermögenslage mit Kapitalflussrechnung
- Vertragslage

3. Entwicklung des Eigenbetriebs

- Investitionen
- Leistungsfähigkeit der Anlage
- Anlagen im Bau

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

- Eigenkapital
- Rückstellungen

5. Personal

6. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

1. Geschäftsverlauf

- Umsatzentwicklung

Die **Umsatzerlöse (2.926.967,87 €)** und die **sonstigen betrieblichen Erträge (165.564,00 €)** betragen lt. Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt:

	im Geschäftsjahr 2022	im Vorjahr
	3.092.531,87 €	2.888 T€
darin enthalten sind die Abwassergebühren mit	2.552.775,47 €	2.527 T€

Die Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Abwassergebühren	2.552.775,47 €
Straßenentwässerung	105.000,00 €
Sonstige Umsatzerlöse Abwasser	20.663,09 €
Abwasser Vorjahr + Vorjahre	15.424,92 €
Fäkalschlammannahme	3.372,60 €
Auflösung Straßenentwässerung	139.202,55 €
Auflösung Ertragszuschüsse	77.398,08 €
Erlöse 19% USt. Photovoltaik	7.807,26 €

- Marktstellung

Zum Abwasserwerk der Stadt Pegnitz gehören die Kläranlagen Pegnitz, Bronn, Kaltenthal, Trockau und Neuhof mit den zugehörigen Pumpwerken, Regenüberlaufbecken und dem Kanalnetz. Wie bisher wird das Abwasser der Gemeinde Schnabelwaid in die Kläranlage Pegnitz eingeleitet. Mit Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Pegnitz und der Stadt Pottenstein vom 21.05./28.05.2013 wurde die Einleitung der Abwässer des Ortsteiles Vorderkleebach der Stadt Pottenstein in die Ortsteilkläranlage Trockau der Stadt Pegnitz geregelt. Der Ortsteil Lindenhart der Stadt Creußen leitet seit 2022 das anfallende Schmutzwasser in das Kanalnetz von Pegnitz ein und wird in der Kläranlage Pegnitz behandelt. Die vertraglichen Regelungen wurden in einer Zweckvereinbarung am 23.08.2023 geschlossen.

2. Lage

- Ertragslage

Die **wesentlichen** Änderungen ergeben sich aus folgenden **Ertrags- u. Aufwandspositionen**:

ERTRAG	im Geschäftsjahr 2022	im Vorjahr	Differenz
	€	€	€
Abwassergebühren	2.552.775	2.526.866	+ 25.909

Die Gebühren betragen seit 01.10.2017 je m³ Abwasser 4,20 €/m³. Für Grundstücke, die keine Niederschlagsmengen der Abwassereinrichtung zuführen dürfen (Teilbereiche von Horlach und Willenreuth), beträgt der Gebührensatz 3,80 €/m.³

Die vom Wasserversorger erfassten und dem Abwasserwerk für die Gebührenberechnung weitergegebenen Verbräuche betragen:

im Jahr 2018:	651.427 m ³	Steigerung gegenüber 2017 um	20.223 m ³
im Jahr 2019:	636.156 m ³	Minderung gegenüber 2018 um	15.271 m ³
im Jahr 2020:	664.320 m ³	Steigerung gegenüber 2019 um	28.164 m ³
im Jahr 2021:	618.865 m ³	Minderung gegenüber 2020 um	45.455 m ³
im Jahr 2022:	592.255 m ³	Minderung gegenüber 2021 um	26.610 m ³

Das Planziel mit 2.730.000 € (Vorjahr: 2.700.000 €) wurde nicht erreicht. Neben den erfassten Verbräuchen sind auch weitere Einleitungen in das Kanalnetz enthalten, die über Sondervereinbarungen geregelt sind und das Ergebnis beeinflussen.

	im Geschäftsjahr 2022 €	im Vorjahr €	Differenz €
Fäkalschlammannahme (Ausleerung Kleinkläranlagen)	3.373	7.454	- 4.081
Auflösung Ertragszuschüsse	77.398	91.301	- 13.903
Auflösung aus Straßenentwässerung	139.203	119.844	+ 19.359

AUFWAND

Aufwand f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und f. bezogene Waren	460.919	374.525	+ 86.394
Aufwendungen f. bezogene Leistungen	415.827	226.143	+ 189.684
			+ 276.078
Personalaufwand	646.320	602.630	+ 43.690
Abschreibungen	1.565.246	1.463.369	+ 101.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Kosten	342.181	453.028	- 110.847
Zinsen für Kredite	248.268	258.479	- 10.211

Der Mehraufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist auf viele Einzelpositionen zurückzuführen und auch im Hinblick auf die Position Sonstige betriebliche Aufwendungen/Kosten (Minderung gegenüber dem Vorjahr) zu betrachten. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund geänderter Berichtspositionen wegen Einführung einer Systemumstellung von AKDB auf DATEV und der damit verbundenen anderen Buchungslogik nicht möglich.

Die Personalaufwendungen beinhalten die tariflichen Steigerungen und die zu bildenden Rückstellungen.

Die tatsächlichen Kosten betragen 646.320 €. Die Steigerung gegenüber dem geschätzten Ansatz i.H.v. 607.500 € beträgt 38.820 €. Der Ansatz war nicht ausreichend.

Die Summe der Abschreibungen wird aus den Anlagenzu- und -abgängen und Aktivierung der Anlagen im Bau ermittelt. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfallen 1.565.246 € (Vorjahr: 1.463.369 €). Die Mehraufwendungen ist u.a. auf die Aktivierung der Inbetriebnahme der Druckleitung einschließlich Pumpwerk Büchenbach/Kaltenthal zurück zu führen.

Die Aufwendungen für Zinsen i.H.v. 248.268 € zur Bedienung der Kredite sind gegenüber dem Vorjahr (258.479 €) leicht zurückgegangen.

- Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** auf der Aktivseite **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr um rund 313 T€ auf **32.992.880,73 €**

Die Abschreibungen betragen rd. 1.565 T€
Die **Finanzanlagen** (Ansparung von Bausparverträgen) **erhöhten** sich gegenüber dem Vorjahr um rund 110 T€ auf **928.769,96 €**
Das **Umlaufvermögen** betrug zum 31.12.2022 **1.612.214,00 €**
und das Guthaben bei Kreditinstituten **0 €**
Als Aktiva bilanziertes Gesamtvolumen zum 31.12.2022 **35.533.864,69 €**

Auf der Passivseite betragen
a) das Eigenkapital zum 31.12.2022 **7.416.897,67 €**
b) die Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 **21.518.159,98 €**

Die Verbindlichkeiten teilten sich wie folgt auf:

	im Geschäftsjahr	im Vorjahr
	€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	21.492.997,77	21.518
- aus Lieferungen und Leistungen	537.485,57	246
- gegenüber der Stadt		
a) Verrechnungskonto	0,00	0
b) Sonstige	0,00	0
- sonstige Verbindlichkeiten	19.868,78	1

Zusammenfassung der Bilanz zum 31.12.2022 mit Vergleich der %- Sätze zum 31.12.2022 und 31.12.2021

Aktivseite

A. Anlagevermögen		31.12.2022	31.12.2021
		%	%
I. Immaterielle Anlagewerte	108.751,00 €	0,31	(0,10)
II. Sachanlagen	32.884.129,73 €	92,54	(94,44)
III. Finanzanlagen	928.769,96 €	2,61	(3,09)
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	1.612.214,00 €	4,54	(1,90)
Guthaben bei Kreditinstituten	0 €	0,00	(0,00)
	<u>35.533.864,69€</u>	<u>100,00</u>	<u>(100,00)</u>

Passivseite

A. Eigenkapital	7.416.897,67 €	20,87	(23,14)
B. Sonderposten Straßenentwässerung	2.573.415,00 €	7,24	(6,49)
C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.390.559,42 €	9,54	(7,06)
D. Rückstellungen	102.640,48 €	0,30	(0,33)
E. Verbindlichkeiten	<u>22.050.352,12 €</u>	<u>62,05</u>	<u>(62,97)</u>
	35.533.864,69 €	100,00	(100,00)

Kapitalflussrechnung	2021 T€	2022 T€
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-484	-583
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.463	1.565
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
Zu-/Abnahme der Rückstellungen:		
Abnahme der Pensionsrückstellungen	0	0
Abnahme der Steuerrückstellungen	0	0
Abnahme der langfristigen sonstigen Rückstellungen	0	0
Abnahme der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	-3	-13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge:		
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	-91	-78
Auflösung der Investitionszuschüsse	-137	-139
Auflösung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bildung Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
Auflösung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Auflösung der Rücklage	0	0
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV	0	0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0	0
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus LL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-427	-545
Zunahme der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.012	168
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.333	375
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des AV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-1.748	-1.786
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Gegenständen des Imm. AV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Imm. AV	-17	-93
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des FAV	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das FAV	-111	-109
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.876	-1.988
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	116	469
Auszahlungen an Unternehmenselgner	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	1.950	957
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	427	1.027
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-1.950	-840
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	543	1.613
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

- Vertragslage

Ein langfristiger Vertrag besteht weiterhin mit dem Markt Schnabelwaid über die Einleitung ihrer Abwässer in die Kläranlage Pegnitz und mit der Stadt Pottenstein über die Einleitung von Abwasser aus der Ortschaft Vorderkleebach zur Kläranlage Trockau. Neu hinzugekommen ist die Einleitung von Schmutzwasser des Ortsteiles Lindenhart der Stadt Creußen in das Kanalnetz der Stadt Pegnitz. Die Einleitungsbedingungen sind mit einer Zweckvereinbarung geregelt.

3. Entwicklung des Eigenbetriebes

- Investitionen zur Leistungsfähigkeit der Anlagen und zur Verbesserung der Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen

Betriebs- u. Maschinentechnik für die Abwasserbeseitigung	24.209 €
- Pumpe neu PW Nemschenreuth	
- Kompressoren PW Leups	
- Kompressoren PW Leups	
- KA Pegnitz Dispergierer f Labor	
- Ingenieursleistungen Pumpwerk Körbeldorf	
Anpassung und Erweiterung Prozessleitsystem „FlowChief“	106.955 €
- PW Willenreuth Anbindung PLS	
- SK Reusch, Anbindung an Flowchief	
- RÜB Verbandsschule Anbindg an Flowchief	
- Lizenzerweiterung PLS	
- Erneuerung PLS KA Bronn	
- PW Neudorf Anbindung PLS	
Wasserrecht Kläranlage Pegnitz	
- Besondere Leistungen für Planungszwecke	11.543 €
Oberflächenwasserableitung Gewerbegebiet Trockau	
- Herstellungskosten	129.009 €
Abwasserableitung Kaltenthal/Büchenbach	
- Herstellungskosten	1.513.732 €
Abwasserableitung Neuhof	
- Planungskosten	1.094.870 €
Kanalsanierungen und –ergänzungen	340.552 €

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

- Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

Stammkapital 31.12.2021 / 01.01.2022	1.500.000 €
Stammkapitalerhöhungen / -herabsetzungen	0 €
Stammkapital 31.12.2022	<u>1.500.000 €</u>

Allgemeine Rücklage 01.01.2022	<u>8.442.010 €</u>
---------------------------------------	--------------------

Gewinnvortrag/Verlustvortrag

Jahresverlust 2012	- 167.776 €	
Jahresverlust 2013	- 225.115 €	
Jahresverlust 2014	- 280.265 €	
Jahresverlust 2015	- 135.238 €	
Jahresverlust 2016	- 198.766 €	
Jahresverlust 2017	- 164.905 €	
Jahresgewinn 2018	138.474 €	
Jahresverlust 2019	- 86.379 €	
Jahresverlust 2020	- 337.741 €	
Jahresverlust 2021	<u>- 484.475 €</u>	
		- 1.942.186 €
Jahresverlust 2022		- 582.926 €
Stand 31.12.2022		<u>- 2.525.112 €</u>
Stammkapital		1.500.000 €
Allgemeine Rücklage		8.442.010 €
Gewinn/Verlust		<u>- 2.525.112 €</u>
<u>Eigenkapital 31.12.2021</u>		<u>7.416.898 €</u>

- Rückstellungen

Es handelt sich bei den sonstigen Rückstellungen u.a. um Beratungskosten, sowie im Wesentlichen um die Abwasserabgabe.

	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.
Urlaub u. Überstunden	25.240,97	25.240,97		31.740,48	31.740,48
Abwasserabgabe	64.000,00		64.000,00	53.900,00	53.900,00
Beratung	13.000,00		13.000,00	10.000,00	10.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	2.000,00		2.000,00	2.000,00	2.000,00
Interne Jahresabschlusserstellung	5.000,00		5.000,00	5.000,00	5.000,00
Kostenpauschale Überwachung Kläranlagen	6.400,00		6.400,00	6.400,00	6.400,00
	115.640,97	25.240,97	90.400,00	110.640,97	102.640,48

5. Personal

Dem Abwasserwerk waren zum 31.12.2022 insgesamt zugeordnet:

Für den Betrieb:

8 tariflich Beschäftigte

Für die Verwaltung:

1 Beamter (30%)

1 Tariflich Beschäftigter (100%)

Die **Löhne und Gehälter** 2022 betragen für diese zugeordneten Bediensteten 440.042,90 €
u. für **soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung:** 206.276,94 €

6. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Investitionen sind zum Werterhalt des Kanalnetzes und zur Sicherung der vorhandenen Entwässerungseinrichtungen in der Zukunft unabwendbar.

Mit dem Bau der Pumpwerke Kaltenthal und Neuhoof einschließlich der Druckleitungen haben sich die Abschreibungen zur Refinanzierung der Anlagen erhöht. .

Neue Benutzer für die Entwässerungseinrichtung sind als **Chance** zu betrachten; es kann zu einer Gebührenmehrung kommen.

Zu den **Risiken:** Aufgrund des Alters des Rohrnetzes ist mit einem höheren Unterhaltsbedarf zu rechnen. Bei der Sanierung von Abwasserleitungen in der Siedlung wird der in den Vorjahren erfolgte Sanierungsaufwand fortgeführt. Weitere Abschnitte sind die Lohesiedlung, die Brauhausgasse und der Erlenweg.

Zur Finanzierung der Anlageinvestitionen werden auch langfristige Bankdarlehen eingesetzt. Die meisten Darlehen werden mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko im Rahmen der langfristigen Zinsbindungsfristen abgesichert. Soweit die Zinsbindung nicht bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gewählt wurde, verbleibt nach Ablauf der Zinsbindungsfrist ein Zinsänderungsrisiko. Ausfallrisiken bei Forderungen werden bei der Abwasserentsorgung durch die Einhebung von Abschlagszahlungen bzw. einer monatlichen Abrechnung bei Großkunden erheblich reduziert. Durch die Möglichkeit, bei Zahlungsverzug Versorgungssperren zu erheben, bewegen sich die Forderungsausfälle auf niedrigem Niveau. Darüber hinaus sind keine weiteren bedeutenden Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken aus Finanzinstrumenten erkennbar.

Unsere Industrie- und Gewerbekunden sind von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Bei einem wirtschaftlichen Abschwung könnte sich eine geringere Abgabe einstellen. Die Konjunktursensitivität ist allerdings insgesamt als schwach einzuschätzen. Preisrisiken im Beschaffungsmarkt liegen insbesondere in gestiegenen Energiekosten. Diesem Risiko begegnen wir – soweit möglich – durch den Aufbau von Erzeugungskapazitäten zum Eigenverbrauch. Die Entwässerung ist in besonderem Maße von der Witterung betroffen. So können Starkregenereignisse, die sich in den vergangenen Jahren gehäuft haben zu einer Überlastung des Abwassernetzes führen. Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund des automatisierten Prozess- und Meldewesens von großer Bedeutung. Trotz der Betreuung durch den Softwareanbieter kann ein Ausfall nicht ausgeschlossen werden. Die Stadt Pegnitz ist ein kommunaler Arbeitgeber; die Personalstärke ist jedoch gering, so dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind. Bei der Personalbeschaffung konkurrieren wir mit anderen Anbietern um qualifiziertes Personal.

Insgesamt wird das Risiko-, aber auch das Chancenpotential des Eigenbetriebes aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs sowie der Festlegung kostendeckender Gebühren als niedrig eingestuft.

Prognose für die Jahre 2023 und 2024

Weitere Sanierungen von Abwasserleitungen sind erforderlich.. Im innerstädtischen Bereich besteht Sanierungsbedarf in der Brauhausgasse und in der Siedlung (als Fortführungsmaßnahme der Kanalarbeiten südlicher Bereich OD B2).

Sanierungen im Kanalnetz können zur Folge haben, dass Infiltrationen und Exfiltrationen beseitigt werden. Dies ist ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Durch die Reduzierung des Fremdwassers in den Kanälen verringert sich auch die behandelte Abwassermenge in den Kläranlagen.

Die neue Abwasserbeseitigung von Büchenbach/Kaltenthal ist abgeschlossen und entspricht den Anforderungen des Wasserrechts. Zur Abwasserbeseitigung von Neuhof ist die Druckleitung hergestellt; die übrigen abwassertechnischen Investitionen sind nach Vorgabe des wasserrechtlichen Erlaubnisbescheids herzustellen.-Die Planung für die Neuerteilung des Wasserrechts für die Mischwasserbehandlung im Einzugsgebiet der Kläranlage Pegnitz und für die Kläranlage Pegnitz selbst wurden nach fachlicher Prüfung durch das Wasserwirtschaftsamt der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Es ergeben sich mehrjährige Investitionen ab dem Jahr 2022. Aufgrund der wasserrechtlichen Gestattung muss die Kläranlage Pegnitz umfangreich modernisiert werden. Die Leistung muss von derzeit 143 L/ Sek. auf 200 L/ Sek erhöht werden. Hierzu gibt es eine Kostenabschätzung in Höhe von ca. 5.200.000 €. Dadurch ergeben sich Ingenieursleistungskosten von ca. 1.200.000 €. Deshalb ist für diese zwingend eine Europaweite Ausschreibung (VGV) erforderlich. Für die Durchführung wurde ein Ingenieurbüro beauftragt.

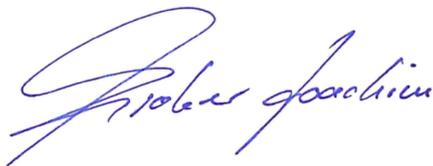
Das Förderprogramm RZWas 2018 für Investitionen im Abwasserbereich durch den Freistaat Bayern wurde durch die RZWas 2021 ersetzt. In einem Zeitrahmen bis 2025 wurden die förderrechtlichen Maßnahmen festgelegt.

In den Folgejahren 2023 – 2026 ist, unabhängig von den wirtschaftlichen Folgen durch Pandemie und Kriegsauswirkungen nur mit unwesentlichen mengenmäßigen Veränderungen bei den tatsächlichen Einleitungen in den Kanal zu rechnen. Jedoch sind die Bezugskosten für Rohstoffe und Energiebezug gestiegen und schwer zu kalkulieren. Als weiteres Risiko sind ggf. die vermehrten Sparmaßnahmen der Gebührenpflichtigen beim Frischwasserbezug und die nicht vorhersehbare demografische Entwicklung zu betrachten.

Die Personalkosten wurden der tariflichen Entwicklung angepasst; sie werden sich in den Folgejahren nicht wesentlich ändern.

Zum 01.10.2021 erfolgte eine Gebührenkalkulation; die nächste Kalkulation wird zum 01.10.2025 vorgesehen.

Pegnitz, 17.01.2024



Joachim Kroher
(Geschäftsführer)